Beschlussvorlage
KuM/001/2025

Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Ältestenrat und Finanzausschuss	19.03.2025	öffentlich	Beschluss

Betreff:

Mitgliedschaft der Stadt Nürnberg/Museum Industriekultur in dem in Gründung befindlichen Bundesverband Industriekultur Deutschland e.V.

Anlagen:
01_Vereinssatzung
02_Einladung_Gruendungsversammlung

Sachverhalt (kurz):

Am 1. April 2025 wird im LWL-Museum Zeche Zollern in Dortmund der Bundesverband Industriekultur Deutschland e.V. gegründet werden. Zweck des Vereins ist die Schaffung einer nationalen Plattform für Austausch und Vernetzung von Akteuren der Industriekultur sowie als Interessenvertretung gegenüber Politik und Gesellschaft auf Bundesebene.
Die Landschaftsverbände Rheinland (LVR) und Westfalen-Lippe (LWL) sowie der Regionalverband Ruhr (RVR) haben sich bereiterklärt, den Aufbau des Verbands als institutionelle Fördermitglieder finanziell maßgeblich zu unterstützen. Es ist zu erwarten, dass der Bundesverband Industriekultur eine sichtbare Wirkung entfalten wird. Deshalb erscheint sinnvoll und notwendig, dass die Stadt Nürnberg, die mit dem Museum Industriekultur in bundesweiter Wahrnehmung das "Mutterhaus der Industriekultur" beheimatet, sich hier von Anfang an beteiligt.

Das Museum Industriekultur der Museen der Stadt Nürnberg strebt deshalb die Mitgliedschaft der Stadt Nürnberg als Kommune über 100.000 Einwohner im neuen Bundesverband Industriekultur Deutschland e.V. an. Die Mitgliedschaft hat zusammengefasst folgende Vorteile:
1. Profilierung: Man ist Teil einer neuen, schlagkräftigen Lobby-Organisation im Bereich Industriekultur.
2. Netzwerk: Das Museum Industriekultur wird Teil eines industriekulturellen Netzwerks auf Bundesebene, das den Austausch auf höchster fachlicher Ebene und Wissenstransfer ermöglicht.
3. Öffentlichkeitsarbeit: Der neue Bundesverband wird bundesweit Öffentlichkeitswirksamkeit entfalten. Hier von Anfang an beteiligt zu sein, wird dem 2026 wiedereröffnenden Museum Industriekultur in besonderer Weise nützlich sein.

1. Finanzielle Auswirkungen:

☐ Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ *weiter bei 2.*)

☐ Nein (→ *weiter bei 2.*)

☒ Ja

☐ Kosten noch nicht bekannt

☒ Kosten bekannt

Gesamtkosten	300 €	**Folgekosten**	300 € pro Jahr
		☒ dauerhaft	☐ nur für einen begrenzten Zeitraum
davon investiv	€	davon Sachkosten	300 € pro Jahr
davon konsumtiv	300 €	davon Personalkosten	€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?
(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

☒ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

☒ Nein (→ *weiter bei 3.*)

☐ Ja

☐ Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans

☐ Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)

☐ Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

☒ Nein

☐ Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

☐ **RA und DiP** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

☐

☐

☐

Beschlussvorschlag:
Der Ältestenrat stimmt der Mitgliedschaft der Stadt Nürnberg/Museum Industriekultur im Bundesverband Industriekultur Deutschland e. V. sowie der Entrichtung des Mitgliedsbeitrags in Höhe von 300,- € pro Jahr zu.